

**Vorlage
zur Beschlussfassung
für die Bezirksamtssitzung am 21.04.2020**

- | | |
|--|--|
| 1. Gegenstand der Vorlage: | Beschluss Nr. 938/V (Drucksache 1395/V) „Bike-Flash“-System für Steglitz-Zehlendorf |
| 2. Berichterstatter: | Bezirksstadträtin Maren Schellenberg |
| 3. Beschlussentwurf: | Das Bezirksamt beschließt, der Bezirksverordnetenversammlung die beigefügte Vorlage zur Kenntnis zu geben. |
| 4. Begründung: | Auf die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme für die Bezirksverordnetenversammlung wird verwiesen. |
| 5. Rechtsgrundlagen: | § 36 Abs. 2 Buchst. b) und e) BezVG |
| 6. Finanzielle Auswirkungen: | keine |
| 7. Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung: | keine |
| 8. Veröffentlichung (BVV-BNr: 471/V): | ja |
| 9. An der Vorlage hat mitgewirkt: | entfällt |

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin

**Vorlage
zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung**

1. Gegenstand der Vorlage: BVV-Beschluss-Nr. 938/V vom 23.10.2019
„Bike-Flash“-System für Steglitz-Zehlendorf
Drucksachen-Nr. 1395/V

2. Berichterstatter: Frau Bezirksstadträtin Maren Schellenberg

3. Die Bezirksverordnetenversammlung hat am 23.10.2019 den folgenden Beschluss gefasst:

„Dem Bezirksamt wird empfohlen, sich bei den zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass diese den Einsatz des „Bike-Flash“-Systems zum Schutz von Radfahrenden und Fußgehenden an gefährlichen Kreuzungen prüfen und ggf. einführen. Das „Bike-Flash“-System warnt rechts abbiegende Fahrzeuge durch Lichtbänder in unterschiedlichen Höhen, wenn sich im toten Winkel Radfahrer und Fußgänger nähern. Bei erfolgreicher Bewertung des „Bike-Flash“-System soll sich das Bezirksamt mit Unterstützung von Senat und Verkehrsinitiativen um die Installation an besonders unfallgefährdeten Kreuzungen im Bezirk – als Berliner Pilotprojekt – bemühen. Der Einsatz von Fördermitteln ist zu prüfen.

Hierzu wird berichtet:

Bei einem „Bike-Flash-System“ handelt es sich um ein Warnsystem, das an einem fünf Meter hohen Mast angebracht ist, der nahe einer Kreuzung steht. An diesem Mast ist eine Wärmebildkamera installiert, die einen vier Meter breiten und 40 Meter tiefen Bereich überwacht, in dem sich Verkehrsteilnehmende – Radfahrende und zu Fußgehende – dieser Kreuzung nähern. Bei Annäherung erkennt das System die Wärmeabstrahlung von Personen und löst das Blinken der gelben LED-Warnleuchten am Mast aus. Diese gelben Leuchtbänder befinden sich in unterschiedlichen Höhen und strahlen gelbes Licht aus.

Die CDU-Fraktion hat auf Abgeordnetenhausbene ebenfalls einen ähnlich lautenden Antrag „Einführung von „Bike-Flashes“ zur Sicherung gefährlicher Kreuzungen gegen Abbiegeunfälle“ (Drucksache 18/1603) eingebracht. Dieser Antrag wurde am 23.01.2020 im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz beraten. Die Senatsverwaltung hat Zweifel an der Eignung des „Bike-Flash-Systems“ auf Grund des hohen Verkehrsaufkommens in Berlin. An Kreuzungen mit viel Fuß- und Radverkehr wäre zu erwarten, dass diese Geräte ständig blinkten und so von anderen Dingen ablenkten. Auch sei ein solches Gerät laut Aussage des Bund-Länder-Fachausschusses nicht StVO-konform. Die Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) führt aktuelle ein Forschungsvorhaben durch, um ein ähnliches StVO-konformes System zu entwickeln. Zur Vermeidung von Unfällen durch rechts abbiegende LKWs unterstützt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz Firmen finanziell, um Abbiegeassistenten in die LKWs einzubauen. Des Weiteren gibt es eine Bundesratsinitiative zum Abbiegeassistenten. Der Ausschuss im Abgeordnetenhaus beschloss die Ablehnung dieses CDU-Antrags; der Hauptausschuss des Abgeordnetenhauses schloss sich diesem Votum in seiner Sitzung am 12.2.20 an. In der Plenarsitzung des AgH von 02.03.2020 wurde der Antrag abgelehnt.

Auf Grund dieses Beschlussergebnisses im Abgeordnetenhaus sieht das Bezirksamt keine Erfolgsaussichten, sich bei den zuständigen Stellen für ein „Bike-Flash-System“ einzusetzen.

Es wird gebeten, den Beschluss als erledigt zu betrachten.

Cerstin Richter-Kotowski
Bezirksbürgermeisterin

Maren Schellenberg
Bezirksstadträtin